

NONALBIBLIOTHEK  
Zeitschriftenaal.

# ÖSTERREICHISCHE HANDBALL ZEITUNG

Illustr. Sportblatt für das Handballspiel, Leicht-Athletik, Hockey und Schwimmen

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, III., Hetzgasse 40

Postsparkassen-Konto  
Wien Nr. 117.177

Erscheint jeden Freitag früh

NR. 8

FREITAG, 24. OKTOBER 1924

EINZELPREIS K 2500

## Zur gefl. Beachtung!

Mit dieser Nummer nehmen wir die Sportzweige

### „Land- und Eishockey“

in unser Blatt auf und fahren damit fort allen jenen Sportarten genügend Raum zu geben, der zum größtmöglichen Ausbau und zur Weiterentwicklung aller jener Körpersportzweige, denen es bisher an entsprechender Publizistik gefehlt hat, notwendig ist. An Ausführlichkeit in der Behandlung der in unserer Zeitschrift vertretenen Sportarten wird es nie fehlen und ersuchen wir alle Abonnenten und Vereine, durch eifrige Propagierung in Freundeskreisen unserem Blatt die Abnehmerzahl zu sichern, die zu einer Weiterführung und Ausbehnung dieser Zeitschrift notwendig ist. Die Schriftleitung.

## Handball

### Der Rumpf besteht — der Kopf fehlt noch.

Die Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Das vorbereitende Komitee für den zu gründenden Handballsport-Verband besteht mit einer einzigen Ausnahme aus lauter Vereinsvertretern, die in dieser Sache schon mehrmals sich zu Beratungen zusammengesetzt haben. Daß es in der Hauptsache Vereinsvertreter sind, die diese wichtige Sache vorbereiten, ist wohl deshalb richtig, da nur sie in der Lage sind, bei der Schaffung der Verbandsstatuten durch alle Für und Wider hindurchzuschreiten und die in den Vereinen gemachten Erfahrungen so zu verwerten, daß dem Interesse der Sache kein Abbruch getan wird. So weit wäre die Sache ganz in Ordnung. Nun hat sich das Komitee mit dem Standpunkt vertraut gemacht, daß auch einer der ihren eventuell die Leitung der Verbandsgeschäfte übernehmen wird, das heißt, der Präsident des neuen Verbandes könnte auch ganz gut einer dieser Herren sein, nachdem wie es hieß, sie durch ihre Wahl in das Komitee das Vertrauen der Vereine tragen. In letzterer Zeit scheint wohl dieser Gedanke aufgegeben worden zu sein, doch muß, da diese Möglichkeit des Präsidenten-Vorschlages bestanden hat, noch immer damit gerechnet werden, daß dieser Vorschlag doch noch greifbare Formen annimmt. Die Fähigkeit einzelner Herren des Komitees in Ehren, muß doch daran gezweifelt werden, daß dieser großen Sache

damit ein Dienst erwiesen wäre. Wenn man zu sehr im Vereinsgetriebe steht, kann man an einer Angelegenheit, die äußerste Objektivität und nüchterne Beurteilung verlangt, sehr leicht Schiffbruch erleiden. Im Interesse des neuen Handballsport-Verbandes muß man wünschen, daß der Eingangs erwähnte Gedanke endgiltig aufgegeben wird.

### Eine ähnliche Sache.

Als seinerzeit bei der Neuaufstellung der II. Herren-Handball-Klasse Stimmen laut wurden, einzelne neue Vereine auf Grund ihrer Spielstärke gleich in die erste Klasse herauf zu nehmen, legten die meisten anderen neugegründeten Handball-Vereine dagegen ihr Veto ein. Daß die überragende Spielstärke dieser einzelnen Vereine, wie ein Herr ganz richtig bemerkte, wahrscheinlich gar nicht bestand, bewies der Ausgang der Meisterschaft der II. Klasse, Gruppe Nord und ebenso die Resultate der Spitzenvereine in Gruppe Süd. Man sollte meinen, daß aus dieser Angelegenheit die Verbandsmacher gelernt haben. Daß dem nicht so ist, beweist folgendes:

In der letzten Sitzung des vorbereitenden Komitees wurde beschlossen, die I. Klasse auf zehn Vereine zu erhöhen. Da Red-Star von der Meisterschaft zurückgetreten ist, verblieben acht Vereine in der I. Klasse. Der vernünftig denkende Mensch hat, da er weiß, daß die beiden Gruppensieger der II. Klasse aufsteigen, jetzt schon ausgerechnet, daß damit die Zahl „zehn“ in der I. Klasse erreicht ist. Nicht so das Komitee oder ein Herr desselben, das oder der anderer Ansicht ist. Der Vorschlag geht dahin, den Zweitplacierten Qualifikationsspiele gegen die Zweitplacierten der II. Klasse austragen zu lassen.

Bei etwas Aufmerksamkeit fällt einem nun folgendes auf. Dieser eine Herr, der seinerzeit für die Amateure — um die handelt es sich nämlich — zur Aufnahme in die I. Klasse eifrigst plaidierte, beging nun durch diesen Vorschlag einen weiteren noch krasserem Fehler, denn auch diesmal handelt es sich wiederum um den gleichen Verein, die Amateure. Es ist merkwürdig, daß von der gleichen Seite ein Vorschlag, der in sportlich einwandfreier Weise schon einmal zurückgewiesen wurde, nun nochmals zur Debatte gelangt und sogar zum Beschluß erhoben wird. Dieses Exponieren eines Herrn, der noch dazu im vorbereitenden Komitee sitzt, fällt unwillkürlich auf. Bemerkenswert ist sein Ausspruch auf eine Entgegnung, daß Auswahlspiele solcher Art ein Novum im

Aus dem Inhalt: HANDBALL: Die Meisterschaft dem Ende entgegen. (Öls abermals geschlagen). — Wettspielprogramm. — Aus dem Straf- und Meldcausschuß. HOCKEY: Zum Geleit. — Die Meisterschaft. — Vorschau. — LEICHTATHLETIK: Der 10 km Stundenlauf. Der Rekord Kühnelds geschlagen. — Die Klubmeisterschaften (Sportklub, Fac, Amateure). — Nachrichten aus Deutschland. — Verbandsallerlei.

In den Spielen um den Trostpreis, um welchen die Unterlegenen der ersten Runde des Praterpreises kämpfen hat sich die B Mannschaft der Hakoah bereits für die Entscheidung qualifiziert. Ihr Gegner wird aber erst nach zwei Treffen ermittelt werden können; der Sieger aus dem sonntägigen Kampfe Arminen gegen Allround A wird erst seine Kräfte mit der B-Elf der Oe. L. S. zu messen haben, bevor der endgültige Gegner der Hakoah feststeht. Nach der Papierform sollte diesmal Arminen Sieger bleiben, um gegen Oe. L. S. in dem weiteren Ausscheidungskampfe zu unterliegen. Es kommt aber meistens anders als man glaubt. Außer den erwähnten Spielen finden noch eine Reihe von Freundschafts- und Reserve-Meisterschaftsspiele statt. Nachstehend das genaue Programm.

Samstag, den 25. Oktober:

Red Star I gegen W. A. C. I (F.)	Red Star-Platz 1/2 4 Uhr.	Schiedsrichter E. W. Maaß.
W. A. C. II gegen Oe. L. S. II (M.)	Oe. L. S.-Platz 1/2 4 Uhr.	Schiedsrichter Diamant.
V. f. B. III gegen Hakoah III (M.)	Hakoah-Platz 1/4 4 Uhr.	Schiedsrichter Wengraf.
Sonntag den 26. Oktober.		
Arminen gegen Allround A (Cup.)	International-Platz 1/2 11 Uhr.	Schiedsrichter Fichtenthal.
W. A. C. gegen Hakoah A (Cup.)	Hakoah-Platz 3/4 11 Uhr.	Schiedsrichter Meixner.
V. f. B. A gegen Red Star (Cup.)	Hakoah-Platz 1/2 10 Uhr.	Schiedsrichter Lidtschein.
W. A. S. II gegen Allround II (F.)	International-Platz 9 Uhr.	Schiedsrichter Helbig.
Nicholson I gegen Oe. L. S. I (M.)	Oe. L. S.-Platz 1/2 11 Uhr.	Schiedsrichter Ledermann.
W. A. C. III gegen Oe. L. S. III (F.)	Oe. L. S.-Platz 9 Uhr.	Schiedsrichter Samesch.
V. f. B. II gegen Hakoah II (F.)	Hakoah-Platz 1/4 9 Uhr.	Schiedsrichter Meixner.

## Eishockey

### Rückschau und Ausblick.

Ein Vorwort zum Verbandstage.

In gleicher Weise wie vielen anderen Sportzweigen hat auch dem Eishockeysport bisher die nötige Unterstützung durch die Sportpresse gemangelt und ihn trotz seiner geradezu dominierenden Stellung als Winter-Mannschaftssport zur Aschenbrödelrolle verdammt. Hier helfend einzugreifen und durch tatkräftige Unterstützung werbend und fördernd einzutreten, hat sich die „Oesterreichische Handball-Zeitung“ zur vornehmlichsten Aufgabe gemacht.

Durch das Fallentlassen des bisher gepflegten Bandyspiels hat sich der Eishockeysport den Weg zur Popularisierung erst recht freigelegt. Schon die vorjährigen Wettbewerbe bewiesen die Entfaltungsmöglichkeiten, die dem Eishockeysport offenstehen. Dabei konnte aber auch die Wiener Schule in verschiedenen Kämpfen mit ausländischen Gegnern beweisen, daß sie, obwohl Neuling im Gebiete des Scheibenspiels, kein zu unterschätzender Partner ist und kampfproben Mannschaften wertvolle Erfolge abzurufen versteht. Diese gute Meinung des Auslandes aufrechtzuerhalten, soll eine der Aufgaben der Lenker des Eishockeysportes sein, keinesfalls dürfen jedoch die anderen nicht minder wichtigen Ziele außer Acht gelassen werden.

Der Eishockeysport, der ja in Wien bereits festen Fuß gefaßt hat, soll und muß sich auch in der Provinz verbreiten. Diesem Ziele kann nur durch intensivste Propaganda, durch Wort und Tat, d. h. durch aufklärende Schriften und Propagandaspiele zugestrebt werden. In gleicher Weise muß auf

das Intensivste die Förderung des Jugendsportes in Angriff genommen werden. Ein bescheidener Erfolg ist im Vorjahre durch ein Jugendturnier bereits zu verzeichnen gewesen. Doch kann lediglich eine fortgesetzte Fühlungnahme mit allen jenen Stellen, die Einfluß auf die Jugend haben und nicht zuletzt die weitgreifendste Heranziehung der Jugend selbst als Zuseher im Anfange, als Zöglinge der Vereine im Weiteren Ersprießliches geleistet werden.

Um diesen Zielen zustreben zu können, muß sich der Verband jedoch freizumachen verstehen von den Einflüssen der Vereine und sich die Möglichkeit geben lediglich dem ganzen Sporte zu dienen. In richtiger Erkenntnis der Sachlage hat der Vorstand bereits im Frühjahr ein engeres Komitee mit einer Generalrevisoren der Satzungen und Vorschriften beauftragt. Das Ergebnis der monatelangen Bemühungen dieses Ausschusses liegt nun dem Verbandsrat in Form gänzlich geänderter Satzungen und einer Reihe wertvoller Ergänzungen derselben durch anderweitige Vorschriften vor.

Im Zuge dieser Reformen wurde auch die Zahl der Vorstandsmitglieder getreu dem Grundsatz: „Viel Köpfe, viel Sinne“, stark reduziert. Der scheidende Gesamtvorstand, dem bis jetzt noch Vertreter sämtlicher Vereine angehörten, glaubte sein Bestes zu tun, indem er als Kandidaten für die wenigen nunmehr zur Vergebung gelangenden Mandate eine Reihe erprobter, dabei aber streng neutraler Fachleute aus dem Eishockeysport dem Verbandstage in Vorschlag brachte. Es ist zu hoffen, daß die Vereine diese Bestrebungen unterstützen und nicht nur die Vorschläge in jeglicher Hinsicht unverändert zum Beschluß erheben, sondern auch in Hinblick durch treue Mitarbeit die allgemeinen Zwecke des Eishockeysportes weitestgehend fördern und unterstützen werden.

Dr. W.

### Vermischte Nachrichten.

Freitag, den 24. Oktober findet im Sitzungsraume des Wiener Eislauf-Vereines Wien, III., Johannesgasse 28 der diesjährige ordentliche Verbandstag des Oest. Eishockey-Verbandes statt. Sollte der Verbandstag um 6 Uhr abends nicht beschlußfähig sein, findet eine Stunde später ohne Rücksicht auf die Zahl der Stimmberechtigten ein auf alle Fälle beschlußfähiger Verbandstag statt. Die Vereine werden daran erinnert, daß sie aus den Reihen ihrer Mitglieder zwei stimmberechtigte, schriftlich zu beglaubigende Mitglieder entsenden mögen.

Der Floridsdorfer A. C. hat unter Leitung seines bewährten Mitgliedes Herrn Hptm. Tollar eine Eishockeysektion gegründet, die bereits in den Eishockeyverband aufgenommen wurde.

Widersprechende Nachrichten werden über die Eishockeysektion des Sportklubs Red Star verbreitet. Während man in Verbandskreisen von einer Auflösung der Sektion spricht, läßt eine vor einigen Tagen im „Sporttagblatt“ erschienene Notiz, worin Sportsleute zum Beitritte zu genannter Sektion aufgefordert werden, das Gegenteil erwarten.

## Leicht-Athletik

### Der 10 km-Rekord neuerlich geschlagen

Von Duschek (W. A. C.).

Im ganz bescheidenem Rahmen, der wohl eines größeren Umfanges wert gewesen wäre, trat am Samstag Duschek (W. A. C.) zu seinem angemeldeten Rekordversuch über 10 km auf dem Hakoah-Platze an. Die meisten der an den Fingern abzählenden Zuseher war wohl nur deswegen anwesend, weil überhaupt etwas los war, ein paar Funktionäre und sonst nichts. Wenn die handvoll Zuseher ihre Eindrücke während dieses Laufens behalten und vielleicht noch weitergeben könnten sie der österreichischen Leichtathletik vielleicht doch von Nutzen sein.

Als einzigen Part Miksch, der wechselnd wird geführt und läuft Die 3 km-Marke 16:57 und stellte mit 33:52,8 Mi eine neue österre Der mit ihm star von 35:46.

### Wiener-Leichtathletik erfolgreich.

Die Wiener-Leichtathletiker Meeting a kurzenzenn siegreiche Resultate erzielt.

Die Ergebnisse w 100 Meterlaufen f für Junioren Stinc Weinberger (V für Jünglinge W. Schenner (W. (Hakoah) 1.; 4 × 800 × 400 × 200. W. A. C. (Mann (Bratislava) 38,1/ 1,74 Meter 1.; Sp Weitsprung Hadj Dr. Pogany 12,7 gany 22,84 1/2 Me Stabhochsprung E Hürden Weichte

### Die Klubmeisterschaften

Wiener Sportklub

Am Sonntag bee der Vorwoche bei Standhoch- und ir bewies der Wr. Sp Material, sondern die bei geeigneter machen werden. E er seiner Leichtat und mit dazu bei Beine zu helfen.

Nachstehend die 1 Laufen über 40 Meter zurück 2 Standhochspr Meter 2., Reimer Laufen über 1 150 Meter zurück Laufen über 4 57 Sek. 2., Saler Standweitspr Meter 2., Müller 2

F. A. C.

Die Meisterschaften Ueberraschung, als nur Zweiter werd gewohnte Zeit bei Die Ergebnis 100 Meter: Geh (1 1/2 Meter zurück 800 Meter: Neu 1500 Meter: Mis Weitsprung: P. A. Tolar (5:32 Me

igendsporles in Angriff  
Erfolg ist im Vorjahre  
zeichnen gewesen. Doch  
ngnahme mit allen jenen  
aben und nicht zuletzt  
Jugend selbst als Zu-  
vereine im Weiteren Er-

n, muß sich der Verband  
en Einflüssen der Vereine  
glichen dem ganzen Sparte  
r Sachlage hat der Vor-  
eres Komitee mit einer  
Vorschriften beauftragt.  
mühungen dieses Aus-  
form gänzlich geänderter  
r Ergänzungen derselben

ich die Zahl der Vor-  
sätze: „Viel Köpfe, viel  
de Gesamtvorstand, dem  
reine angehört, glaubte  
ndidaten für die wenigen  
en Mandate eine Reihe  
der Fachleute aus dem  
in Vorschlag brachte. Es  
ese Bestrebungen unter-  
ge in jeglicher Hinsicht  
sondern auch in Hin-  
allgemeinen Zwecke des  
bördern und unterstützen  
Dr. W.

im Sitzungsraume des  
anhangsgasse 28 der dies-  
Eishockey-Verbandes  
abends nicht beschluß-  
Rücksicht auf die  
Fälle beschlußfähiger  
daran erinnert, daß  
stimmberechtigte,  
stimmenden mögen.

über die Eishockey-  
let. Während man in  
Sektion spricht,  
„Blatt“ erschienene  
genannter Sektion  
aren.

geschlagen!

des größeren Um-  
Duschek (Wac-  
über 10 km auf dem  
den Flügeln abzu-  
anwesend, weil  
tionäre und sonst  
Eindrücke während  
noch weitergeben,  
bank vielleicht doch

Als einzigen Partner hatte Duschek nur den Reichsbundläufer Miksch, der sich so lange hielt, als es eben ging. Abwechselnd wird er von Klein—Hakoah und Klein—Wac geführt und läuft in schönem Stil das Rennen nach Hause. Die 3 km-Marke durchlief er in 9:59, die 5 km-Marke in 16:57 und stellte schließlich

mit 33:52,8 Minuten

eine neue österreichische Bestleistung auf.

Der mit ihm startende Miksch erreichte die ganz gute Zeit von 35:46.

## Wiener-Leichtathleten in Pressburg erfolgreich.

Die Wiener-Leichtathleten, die am Sonntag bei dem Preßburger Meeting an den Start gingen, konnten in acht Konkurrenzen siegreich bleiben, doch wurden keine besonderen Resultate erzielt.

Die Ergebnisse waren:

100 Meterlaufen Reti (Hakoah) 11,2 Sek., 1.; 100 Meterlaufen für Junioren Stinczik (Kaschau) 12 Sek., 1.; 800 Meterlaufen, Weinberger (W. A. C.) 2 Min. 5,2 Sek., 1.; 1000 Meter für Jünglinge W. S. C., 2 Min. 52,6 Sek., 1.; 400 Meter Schenner (W. A. C.) 53,2 Sek., 1.; 3000 Meter Frankl (Hakoah) 1.; 4 × 100 Meter-Staffel: W. A. C., 46,2 Sek., 1.; 800 × 400 × 200 × 100-Staffel W. A. C. (Mannschaft A) 1. W. A. C. (Mannschaft B) 2.; Diskuswerfen Dr. Pogany (Bratislava) 38,14 Meter 1.; Hochsprung Kutcsera (Bratislava) 1,74 Meter 1.; Speerwerfen Szakall (Slavia) 47,19 Meter 1.; Weitsprung Hadwiger (Tyrnau) 6,36 Meter 1.; Kugelstoßen Dr. Pogany 12,76 Meter; Kugelstoßen beidarmig Dr. Pogany 22,84 1/2 Meter 1. (neuer tschecho-slowakischer Rekord); Stabhochsprung Baxa (Tyrnau) 2,92 Meter 1.; 110 Meter Hürden Weilheim (W. A. C.) 1.

## Die Klubmeisterschaften:

### Wiener Sportklub.

Am Sonntag beendete der Wiener-Sportklub seine in der Vorwoche begonnenen Meisterschaften und brachte im Standhoch- und im Standweitspringen gute Resultate. Hiemit bewies der Wr. Sportklub, daß er nicht nur über ansehnliches Material, sondern auch über genügend gute Talente verfügt, die bei geeignetem Training sicherlich noch von sich reden machen werden. Es ist diesem Verein hoch anzurechnen, daß er seiner Leichtathletik-Sektion mehr Augenmerk zuwendet und mit dazu beiträgt, diesem Sport in Oesterreich auf die Beine zu helfen.

Nachstehend die Ergebnisse:

Laufen über 1500 Meter: Fleck (4:40:2) 1., Simon 40 Meter zurück 2., Sillabe II weitere 10 Meter zurück 3. Standhochsprung: Seisser 1'40 Meter 1., Kellner 1'28 Meter 2., Reimer 1'28 Meter (berührt) 3. Laufen über 5'00 Meter: Hihn (16:52:8) 1., Binder 150 Meter zurück 2., Janausch 300 Meter zurück 3. Laufen über 400 Meter: Müller 55'9 Sek. 1., Mayer 57 Sek. 2., Saler 3. Standweitsprung: Reimer 2'90 Meter 1., Seisser 2'73 Meter 2., Müller 2'72 Meter 3.

### F. A. C.

Die Meisterschaften dieses Vereines brachten insofern eine Überraschung, als Neumayer über die Distanz von 400 m nur Zweiter werden konnte und auch über 800 m seine gewohnte Zeit bedeutend überschritt.

Die Ergebnisse:

100 Meter: Gehrich (11 2/10) 1., Petera (12 2/10) 2., Pfeffer (12 1/2 Meter zurück) 3. 800 Meter: Neumayer (2:07 2/10) 1., Binder 2. 1500 Meter: Mischling siegt im Alleingang in 4:32. Weitsprung: Peterlik (5'82 Meter) 1., Frühauf (5'50 Meter) 2., A. Tolar (5'32 Meter) 3.

Diskuswerfen: Peterlik (32'50 Meter) 1., Gehrich (26 60 Meter) 2., A. Tolar (25'04 Meter) 3.

400 Meter: Klement (56'8 Meter) 1., Neumayer (57'2 Meter) 2., Pfeffer (6 Meter zurück) 3.

3000 Meter: Mischling (9:53 2/10) 1., Scerenzes (10:30 2/10) 2. Kugelstoßen: Peterlik (10'81 Meter) 1., Klement (9'50 Meter) 2., A. Tolar (8'95 Meter) 3.

Hochsprung: Peterlik (1'50 Meter) 1., Klement (1'45 Meter) 2.

Speerwerfen: Neumayer (38'86 Meter) 1., Peterlik (33'11 Meter) 2., Pfeffer 3.

Ehrenpreise für die drei besten Leistungen: Mischling 1. Neumayer 2., Peterlik 3.

### Wiener Amateursportverein.

Auch diesem Verein gebührt Anerkennung, daß er von dem Bestehen seiner Leichtathletiksektion auf dem Papier abgewichen ist und in diesem Sportzweig Aktivität bekundet.

Die Ergebnisse:

200 Meter: Matz (25 2/10) 1., Szwitkovitz (8 Meter) 2., Farkas 3.

1500 Meter: Meyer (4:42) 1., Tonon (6 Meter) 2., Winter 3.

Hochsprung aus dem Stand: R. Feldbaum (1'25 Meter) 1., Laimgruber (1'12 Meter) 2., Winter (1'10 Meter) 3.

Weitsprung mit Anlauf: H. Feldbaum (5'51 Meter) 1., Laimgruber (5'28 Meter) 2., R. Feldbaum (5'25 Meter) 3.

400 Meter: Groß (58 2/10) 1., Szwitkovitz (10 Meter) 2. 4 × 100 Meter: Leichtathletiksektion (50 Sekunden) 1., Fußballer 2., Rugbysektion 3.

## Verbands-Allerlei.

Unsere Leichtathletik hat im heurigen Jahre einen erfreulichen Aufschwung zu verzeichnen. Dieser schöne Sportzweig hat nicht nur bei vielen Vereinen die bisher nur auf dem Papier eine Leichtathletik-Sektion führten, Eingang gefunden und dadurch eine Breitenentwicklung erfahren, sondern hat auch in der Qualität unserer Athleten einen Aufschwung zu verzeichnen, was die verschiedenen neuen Bestleistungen, die zum Großteil schon Jahrzehnte bestanden, beweisen. Nur so weiter und wir werden auch bald an die internationale Klasse heranreichen.

Der Ehrgeiz unserer Athleten hat in Oesterreich nun wieder Eingang gefunden. Der seit mehr als 10 Jahren bestehende 10 km Rekord des „alten“ Lixel's wurde kaum von Kühnel (Sportklub) verbessert, als auch schon Duschek (W. A. C.) einen neuen Rekordversuch über diese Strecke anmeldete und Kühnel's Zeit gleich um 23 Sekunden verbesserte. Jetzt kommt wahrscheinlich wieder Kühnel daran — oder ein neuer Ehrgeiziger!?

Sonntag, den 26. Oktober wird auf dem Sportklubplatz in Dornbach der Sieger der Geländemeisterschaft einlaufen. Die besten Geländeläufer der Republik, wie der Vorjahrsieger Bruhsen, der Marathonsieger Franz und viele andere werden sich daran beteiligen. Die Strecke ist dieselbe wie im Vorjahre: Sofienalpe—Sportklubplatz. Wir kommen auf die Veranstaltung noch zurück.

In beweglichen Worten klagen die Provinzreferenten dem Vorstand des Oe. L.V. ihr Leid. Kein Geld — keine Propaganda — keine Leistungen — keine Einnahmen, der ewige Kreis, der daran schuld ist, daß unsere Athletik nicht hoch kommt. Die Mittelschulen, auf die sich die Athletik in anderen Ländern stützt, stehen dem Sparte feindlich, die Behörden mindestens gleichgültig gegenüber, man sieht erst, wie hoch es einzuschätzen ist, daß die Provinz trotz dieser Hemmungen so viele gute Athleten hervorbringt. Vielleicht gelingt Herrn Ing. Pichl wenigstens teilweise seine Aktion, die er zwecks Fahrpreismäßigung bei unseren Bundesbahnen unternimmt. Ein Erfolg wäre ein gewaltiger Schritt nach vorwärts, denn jeder Start von Wiener Klasse-Athleten in der Provinz bringt der Provinz-Athletik neue Anhänger.

Eine überaus noble Geste ist es, daß der Verband den Beschluß gefaßt hat, dem neu zu gründenden Handballverband das zu schenken, was er sich heuer noch verdient. Doch darf der Betrag nicht mehr als 2 Millionen Kronen ausmachen. Man kann nämlich nie wissen . . . Vor Jahresfrist noch hätte der Verband zur Trennung noch Zeter und Mordio geschrien, heute strecken die Herren abweisend beide Hände aus, wenn sie etwas vom Handball hören. Proteste, usw. sind nicht nach dem Geschmack des Vorstandes. Erfreulich ist nur, daß die Ehe im beiderseitigem Einvernehmen (oder aus beiderseitigem Verschulden) geschieden wird.

Das vernachlässigte Verbandsarchiv hat Frau Dr. Hanschel in ihren Schutz genommen.

Konrad Anderson, der Verbandstrainer, verläßt aller Wahrscheinlichkeit nach diese Woche Wien. Nur der Eingeweichte weiß, welche Widerstände Anderson überwinden mußte und nur der Eingeweichte kann daher seine Arbeit einschätzen. Von seinen ureigensten Leistungen braucht man nur Mahrs Rekorde und den Sieg der W.A.F.-Staffeln im „Quer durch Wien“ nennen. Er hat sich um Oesterreichs Athletik dauernde Verdienste erworben.

Schwerarbeiter sind die Herren des Wettkampfausschusses. Jede Woche bearbeiten sie unzählige Paragraphen der Wettkampfbestimmungen usw., in der Donnerstagsitzung aber ernten sie wenig Dank, denn meistens entscheidet sich der Vorstand beim Allen zu bleiben. Die Herren des Wettkampfausschusses können sich trösten. Die Arbeit des Melde-Ausschusses findet auch nicht viel höhere Wertung . . .

Bei dem Meeting der Mor. Slavia in Brünn am 26. d. hätten sechs Danubiadamen starten sollen, doch kam von Brünn die Absage mit der Begründung, daß die Oesterreicherinnen nicht dem intern. Damenverband angehören. Es wäre schon sehr an der Zeit, daß bei uns diese Frage ins Reine käme.

Eine alte Streitsache wurde hoffentlich endgültig aus der Welt geschafft. Wie noch erinnerlich sein dürfte, kamen ein Damenteam von Cricket und Rasensportfreunde in die Trostrunde des Ferrowatt-Turniers. Zweimal endete der Kampf unentschieden, als es aber zum dritten Kampf kommen sollte, waren die Rasensportfreunde ohne Gegner, da Cricket seine Handballsektion abgebaut hatte; jedermann dachte, daß den Rasensportfreundinnen der kostbare Pokal zufallen sollte. Ferrowatt aber war anderer Meinung. So wandten sich die Rasensportfreunde an den Verband. Dieser beschloß, daß Ferrowatt den Pokal in Kürze an die Siegerinnen ausliefern muß, widrigenfalls . . .

Vom St. Pöltner S. Cl. ist zweierlei zu vermelden: Erstens finden am 26. d. Mts. die Klubmeisterschaften statt und zweitens (was für die Provinzler sehr erfreulich sein dürfte) erhielt der Klub eine Subvention von 20 Schillingen (!). Mehr hat der arme Verband nicht.

## Aus Deutschland.

### Der Weltrekord Pürsten's!

20 km in 1:05:32,2.

Das deutsche Reich hat in Pürsten einen Langstreckenläufer herausgebracht, der nach seinen Resultaten in der letzten Zeit zu schließen, ein ganz hervorragender Leichtathlet sein und besondere Läuferqualitäten in sich vereinigen muß, um innerhalb kurzer Zeit seine Leistungen so sprunghaft zu verbessern, wie es bei ihm der Fall war.

Für Sonntag, den 5. d., war von dem Sportverein Elmshorn das Laufen „Rund um Elmshorn“ ausgeschrieben und gelangte auch zur Austragung. Pürsten leistete der Einladung Folge und startete. Die Strecke betrug 20 km. Es soll eines der schönsten Rennen, das jemals über diese Strecke vor sich ging, gewesen sein. Der Favorit-Pürsten

setzte sich sofort nach Startschuß an die Spitze und ließ da, daß man, trotzdem seine Qualität bekannt war, nicht damit rechnen konnte, daß er sein von ihm getätigtes Tempo beibehalten könne. Doch bewies er, daß man ihn noch lange nicht genügend einschätzen könne, denn sein Tempo nahm eher zu als ab. Seine Mitkonkurrenten, die alles versuchten, um nicht zu sehr gegen ihn abzufallen, können sein unheimliches Tempo nicht halten und bleiben immer mehr zurück. Die 5 km passierte Pürsten in „15:10“. Sein Tempo wird noch schneller, so daß man schon eine Ahnung bekam, daß sich da etwas vorbereitet. 10 km läuft er in 32:40 Minuten eine Zeit, die jedermann Achtung abzingen muß. Man rechnet noch immer damit, daß er nun nach dem kolossalen Tempo langsamer werden wird, doch weit gefehlt. Auch die zweite Hälfte der Strecke legt er beinahe in derselben Zeit zurück wie die ersten 10 km. In 1:05:32,2 Stunden läuft er durchs Ziel und stellt damit einen Weltrekord auf.

### Saarkampfspiele in Saarbrücken.

Die vom Sportverein Saar 05 ausgeschriebene Veranstaltung hatte einen glänzenden Verlauf, der durch den Start zahlreicher Gäste an Interesse gewann. Allen voran ist es wieder Houben, der als Mittelpunkt des Meetings gilt. Einige schöne Resultate führen wir nachstehend an.

100 m Laufen, Einladung: 1. Houben (Krefeld), 10:9. 2. Wondratscheck (Berlin), 11:2.

800 m Laufen, Einladung: 1. Amberger (Karlsruhe), 2:00:4.

Diskuswerfen: 1. Steinbrenner (Frankfurt a. M.), 43:25 m. 2. Wenniger (Saarbrücken) 39:73 m.

200 m Laufen, Einladung: 1. Houben, 22:7. 2. van Rappard (Saarbrücken) 23 Sek.

Kugelstoßen: 1. Wenniger (Saarbrücken) 13:20 m.

Olympische Staffel: 1. Pöhnix (Karlsruhe), 3:05. 2. Saar 05 (Saarbrücken) 3:06.

### Meisterschaft im Gehen über 50 Kilometer.

Siewert Berlin, konnte die fabelhafte Zeit von 4:36:55 erzielen, die einen neuen Weltrekord bedeutet. Die Zeitwertung erfolgte eigentlich bei der 50 km-Marke, da die Strecke etwas länger war. Bei der 51 km-Marke selbst wurde die Zeit mit 4:34:03 abgestoppt. Köhler Berlin, der vorjährige Sieger hatte noch knapp vor Beendigung der halben Strecke aufgegeben.

### Reichspolizei-Wettkämpfe 1924.

Im Vordergrund natürlich die Berliner Sportvereinigung, der einige gute Leistungen zufallen. Wie weit man im Reiche Interesse für die Sache hat geht daraus hervor, daß sich unter der Leitung des Polizeimajors von Majewski ein „Reichsausschuß für Polizeisport“ gebildet hat, dem es obliegt, die Vorbereitungen für das Jahr 1925 durchzuführen. Im folgenden führen wir einige bemerkenswerte Resultate an, die der beste Beweis für den Fleiß und den Ernst der Polizei-Mannschaften zeugen. Allen Leistungen voran der Weitsprung für alte Herren: 1. Böhm (Danzig) 5:98 m.

100 m Laufen: 1. Paul (Kassel) 10:9.

4 mal 100 m Staffel: 1. Berlin 1:46 Sek. 2. Leipzig 46:2 Sek.

110 m Hürdenlauf: 1. Kunz (Berlin) 17 Sek. 2. Haase (Berlin) 17:2 Sek.

10 mal 100 m Staffel: 1. Berlin 1:56,5. 2. Leipzig 2:24.

## Tschecho-Slowakei.

### Leichtathletische Wettkämpfe der Deutschen Eishockey-Gesellschaft, Prag.

Peltzer, Stettin, erschien als Gast und konnte die 800 m als „Erster“ in der guten Zeit von 1:59,8 absolvieren. Springe, Marienbad, erzielte im Speerwerfen eine Höchstleistung von 51:81 m, damit einen neuen Landesrekord schaffend.

## Organ

Schriftleiter

Nr. 9

## Hand

Zum Me

Daß die Me  
jeden ehlic  
jetzt auf em  
Erlebte und  
seine Bänd  
Mensch zu  
sprechen, so  
Erregungen  
sich in Schw  
Saison bei  
Ganz Weite  
bleiben, doch  
sich Spiele de  
es klingen mag  
faire Spielwe  
überlegen ist  
spiele in der  
die, ganz in  
die schärfste  
der Spielrelat  
Vereine die g  
vor, daß Spie  
zur Ruhe ver  
laut geführte  
Vereine sind  
können wir ih  
sportliche An  
sich nicht Fe  
selben Fehl  
schaften, die  
eigentlich The  
Daß das Wort  
Handhabung de  
klürlich, da ein  
titel erkämpf  
zone des Abst  
Punktekampfi  
„Spiel“, auch  
sondern zu ein  
wird, dem alle  
dienlich sein kö

Aus dem I  
Die Gefändemeister